



Die Erlanger - Österreicher

Ein herzliches Willkommen zur
Weihnachtsfeier 2008

Das Festkomitee der des Clubs „Die Erlanger Österreicher“



Unser Programm:

1. Begrüßung

der Festgäste durch den Träger des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern

Franz Gallob

2. Höhepunkte und Aktionen 2008

..eine ~~Power Point Präsentation~~ Lichtpunkt-Vorführung über ~~Highlights~~ Höhenlichter 2008

Wilfred Kopper

3. Einlagen – Gedichte und mehr

Heinz Metzler und Rudi Zins

4. Einnahmen der Speisen und Getränke

immer zwischendurch

alle Gäste



Höhepunkte und Aktionen 2008 der Erlanger – Österreicher

Der beschwerliche Weg– Schlachtenbummlerartikel in **ROT WEISS ROT** zu finden

Freitag, 6. Juni 2008

STADT ERLANGEN

HEN / Seite 3

Volltreffer oder Eigentor?

Liebevolle Dekos, wenig Euphorie — Kein Sonderzug zu den Spielen

Vom Balkon weht Schwarz-Rot-Gold, Deutschlandfähnchen an Autos und Wimpelketten in Schaufenstern. Auch in Verbrauchermärkten kann sich niemand mehr der Fußball-Europameisterschaft entziehen: Panini-Sammelbildchen, EM-Puzzle und ein Pappaufsteller mit Euro 2008 Computerspielen laden zu einem ersten Stop in der Non-Food-Abteilung ein. Sonnenschirme und Gartenmöbel werden mit der Deutschlandflagge beworben, Bierabteilung und Grilltheke sind mit Wimpelbändern und schwarz-rot-goldenen Lampen bestückt. Bedeutet ein großes Turnier auch das große Geschäft?

Noch keiner hat jene unbeschreibliche Stimmung während der WM 2006 in Deutschland vergessen. Doch bei einem Gang durch die Innenstadt läuft man kurz vor Beginn der Euro 2008 noch nicht Gefahr, sich den EM-Virus zu holen.

Im Spielwarengeschäft Kinderstube hofft die Verkäuferin Karin Köppl auf ein gutes Abschneiden der Nationalelf: „Wenn es dann richtig losgeht, werden die Leute angesteckt“. Aufgestockt wurde das Angebot für die EM nicht. „Wir führen die meisten Artikel das ganze Jahr über. Die Nachfrage hält sich in Grenzen.“

Ohne Österreich-Fahnen

Boomen sollte am ehesten der Handel mit den Fanartikeln. „Der Umsatz geht mit Sicherheit ein wenig, aber

das ist nicht gewaltig“, kommentiert Peter Puchner, Inhaber des Bunten Laden in der Hauptstraße, das eher verhaltene Geschäft. Der Käufer wird mit T-Shirts, Fähnchen und Deutschlandartikeln förmlich überhäuft, wenn er das Geschäft betritt. Besonders vorbereitet hat sich Peter Puchner nicht, das Sortiment sei das übliche. „Sagen wir mal mit ein paar Ergänzungen der Favoriten, aber Österreichfahnen haben wir keine“, schiebt er mit einem Lächeln hinterher.

Der Laden hat auch eine kleine Lottoannahmestelle. Da macht sich die EM bei den Sportwetten schon bemerkbar. „Es wird vor allem nach den Quoten der Deutschen in den Vorrundenspielen gefragt“.

Etwas besser sieht es beim TV-Hifi-Fachgeschäft Fischer in der Heuwaag-



straße aus. Zwar gab es keine EM-Käufe bei den Großbildschirmen, dafür kann aber der Service ein Auftragsplus verzeichnen. Jochen Fischer hat die Reparaturannahme im Rückgebäude liebevoll mit Fanschals und Fußballschuhen dekoriert und erklärt die Situation so: „Das ganze Jahr war gar nichts, aber jetzt kommen sie, um

ihre Satellitenanlagen einstellen zu lassen, weil's zur EM perfekt sein soll“. Auch die Nachfrage für Leih- und Ersatzgeräte sei gestiegen. Vor allem Vereine scheinen sich für die EM zu rüsten. Doch „das steht und fällt mit der deutschen Mannschaft“. Damit schließt er sich dem Kanon anderer Einzelhändler an.

Mehr Umsatz?

Das Bettenfachgeschäft Bühler in der Fußgängerzone hat mit Deutschlandwimpeln und diversen Fußballartikeln dekoriert. Sogar die EM-Bettwäsche und das passende Strandtuch finden sich im Schaufenster. „Eine Umsatzsteigerung erhoffen wir uns damit nicht“, so der Geschäftsführer Thomas Bühler, „das Ganze ist eher als Aufhänger gedacht“.

Da stellt sich die Frage, ob nicht doch besser mit den Fußballmuffeln ein Geschäft zu machen ist? Weit gefehlt. Reiseverkehrskauffrau Silke Kuhr vom DER Reisebüro bestätigt, dass sie noch niemanden beraten hat, der wegen der EM das Heil in der



Thomas Bühler sitzt im eigenen Schaufenster Reklame, flankiert von zwei Mitarbeiterinnen. Er glaubt nicht an ein Umsatzplus durch die EM. Foto: Bernd Böhner

Flucht gesucht hätte. Aber auch „die Idee zu einem speziell für die EM geplanten Sonderzug wurde mangels Buchungen eingestampft“.

Die EM-Begeisterung hält sich (noch) in Grenzen, auch wenn es von der werbetreibenden Industrie anders

suggestiert wird. Das große Geschäft macht hier niemand. Umsatz und Euphorie hängen einzig vom Erfolg der Jungs um Bundestrainer Jogi Löw ab. Bleibt nur noch, allen Beteiligten viel Glück zu wünschen (s. auch EN-Regionalteil). ALEX VIKTORIN

Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher

BR 3 ist dabei



Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher

Fußball EM: ...wer sucht der findet



...noch keine Österreichfahnen im Programm

Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher



...der Bunte Laden noch ohne Österreichfahnen

Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher

...keine Österreichfahnen in den ARCADEN



Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher

...DDR ja - Österreich nein



Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher

...Deutsche Fahnen / Toblerone aus der Schweiz
vergeblich sucht man **ROT WEISS ROT**



Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln



Die Erlanger - Österreicher

...Kicker nur in Schwarz **Rot Gold**

...T-Shirt für die Schweiz, Deutschland und Italien

...aber keines für Österreich



Auf Suche nach Schlachtenbummlerartikeln

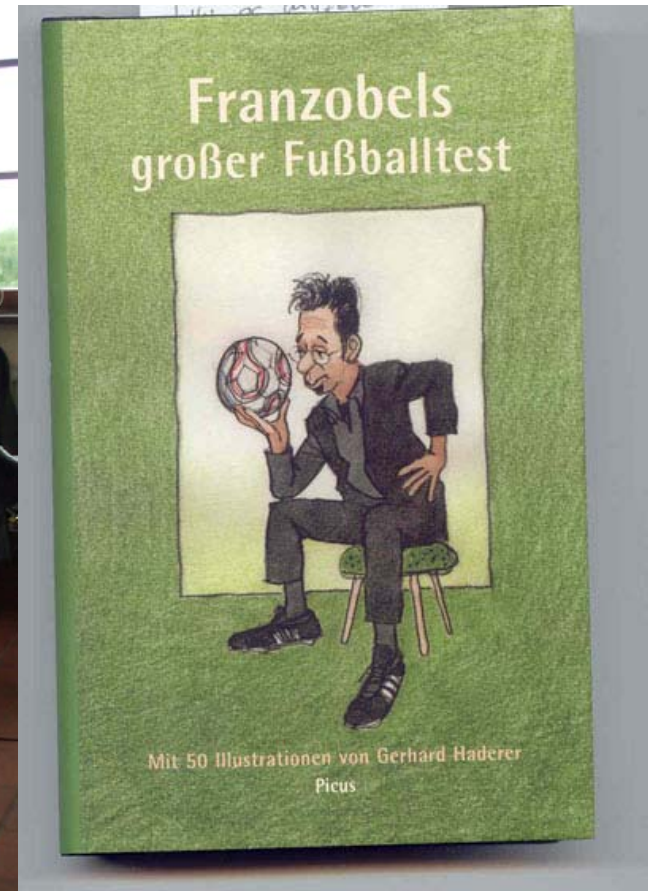


Die Erlanger - Österreicher

...beim Armenier wurden wir fündig



Der Autor bei der Test- Lesung mit Schlachtenbummlerschäl



...die Schau zu stehlen ist nicht strafbar



Prost Mahlzeit!

Doppelpass mit Richard Reich

REICH: Euer Spieler Andreas Ivanschitz bekam an der Ausbeute schon beim Berühren des offiziellen Pokals. Wie ist es dir ergangen, Richard? Hast du dich über den gloriosen Eröffnungssieg freuen können?

FRANZOBEL: Ich bin nicht begeistert, aber ich bin froh, dass es nicht gerade zu einem Skandal gekommen ist. Ich bin genervt, weil ich das Glas nicht bekommen habe. Wie ich es gleich ein Glas Büfölen haben wir zuletzt verloren, aber trotzdem ist es nicht in unserer Verantwortung, sondern viele Piroggen essen

FRANZOBEL: Frühstück, als man uns alleine vor dem Fernseher die ganze Nation erleben war's ähnlich, als euch Deutschland vor die Nase



FRANZOBEL: Im Gegenteil, da hat ganz Österreich gejubelt, dass die Schmitzel und Sonntagsbraten hochgekommen sind! Ein Sieg gegen Deutschland, und Österreich wäre für die nächsten dreißig Jahre im siebten Himmel. Wir haben seit Jahrzehnten einen fast irrationalen Deutschland-Hass, der seit der letzten WM zwar etwas schwächelt – aber ein Blick auf die Ersatzbank zu Olli Kahn, und er ist wieder da wie eh und je.

REICH: Was wäre dein Wunschlos gewesen?

FRANZOBEL: Ich habe tatsächlich auf Polen, Deutschland sowie Schweden gehofft, was ja fast eingetroffen ist. Leider war ich zu früh mit dem Mittagessen fertig.

Die Erlanger zu Besuch im Krakauer Turm - Noch ist ~~hat~~ Polen nicht verloren



...nur zertifizierte Schlachtenbummler erhielten Artikel



Zweisprachige Ausweise

Schlachtenbummler

zertifiziert



FAN zertifiziert



Manner für die Männer hat auch nichts genutzt



EM 2008 es war nur ein Spiel



Die Erlanger - Österreicher

Wir tranken nicht als Frust


ROT WEISS ROT



...und bekamen schließlich vom Wein unsere Fahne

...wir haben aber auch eine echte Fahne - die **WM** kann kommen



... auch Franz war vom Tucher blau  deshalb **Blauderrunde?**



...es wird viel geplaudert in der Plauderrunde



Sauhaufen oder verschworener Haufen
sind 2 Paar verschiedene Schuhe

Seite 4 / EN

STADT ERLANGEN

Donnerstag, 4. Januar 2007

Ein lustiger und verschworener Haufen

Erlangens (Siemens-)Österreicher halten fest zusammen — Stolz und selbstbewusst

Ein Verein sind sie nicht, eher ein lustiger Haufen. Aber sie halten zusammen wie Pech und Schwefel. Das stammt noch aus der Zeit, als Österreich noch nicht zur Europäischen Union gehörte.

Lange vor Österreichs EU-Beitritt hatte Siemens zahlreiche Ingenieure aus der Alpenrepublik nach Erlangen geholt. Sie waren im Vergleich zu deutschen Akademikern billige Arbeitskräfte, die das gleiche leisteten wie die Einheimischen. Und Sprachprobleme gab es auch nicht – oder besser: fast keine.

Wie es viele Ausländer taten schlossen sich auch die heimatverbundenen „Ösis“ zu einer Gruppe zusammen. „Die Erlanger-Österreicher“ nennen sie sich seit der Gründung 1955. Ein „Österreicher-Ball“ im damaligen „Kolosseum“ – dem heutigen Bayeri-

schen Hof – war die erste offizielle Veranstaltung, und fortan folgten zahlreiche Aktivitäten. Kulturveranstaltungen im engeren Sinn, wie etwa Türken oder Griechen, stehen nicht auf dem Programm, was jedoch nicht ausschließt, dass schon einmal die Nationalhymne gesungen wird oder Fähnchen aufgestellt werden. Vor allem aber wird viel über die gute alte Zeit geredet und so mancher Schmach erzählt.

Erst kürzlich brachte Arnold Zankl, der von 1965 bis 2003 bei Siemens in Erlangen tätig war, ein Buch mit dem Titel „Meilensteine der Automatisierungstechnik“ heraus. Es dokumentiert die gesamte Entwicklung in der Automatisierung bei Siemens und ist zumindest unter Siemensianern ein regelrechter Renner geworden.

Mit Thomas Gallob haben die Erlanger-Österreicher sogar einen erfolgrei-

chen Teilnehmer bei der Laufveranstaltung „Ironman“ auf Hawaii, mit Wilfred Kopper einen Vertreter im Ausländerbeirat der Stadt.

Laut Statistik leben 836 Österreicher in der Hugenottenstadt, die von ihrem Honorarkonsul Gert Rohrseitz betreut werden. Damit sind sie nach den Türken, Serben/Montenegrinern und Italienern die viertgrößte Gruppe ausländischer Bürger in Erlangen.

Aber nur noch 39 Mitglieder sind bei den Erlanger-Österreichern, die von Heinz Metzler geleitet wird, aktiv. Denn bei den Jungen sind sie eher unbekannt. Die Alten aber halten mit Stolz und Selbstbewusstsein nun schon seit mehr als 50 Jahre das Fähnchen hoch und treffen sich regelmäßig. Die gemeinsamen Jahre bei Siemens und die Treue zur Heimat halten sie noch zusammen.

KLAUS-DIETER SCHREITER



Siemens Derivate – auch Erlanger Österreicher als wirtschaftliche Überflieger



Wilfred Kopper

Geboren wurde Wilfred Kopper am 26.11.1940 in Klagenfurt. Seit 1965 ist er mit einer Unterbrechung von zwei Jahren (Milano) in Erlangen wohnhaft. Er war bei Siemens beschäftigt, jetzt ist er Pensionist, unterstützt seine Frau Gabriele, die Stadträtin in Erlangen ist und einen kleinen Weinimport betreibt, und ist ansonsten ehrenamtlich tätig. e-mail: post@wilfred-kopper.de, Internet: www.wilfred-kopper.de

In Erlangen leben über 800 Österreicherinnen und Österreicher – viele angezogen von Arbeitgeber Siemens. Sogenannte Siemens-Derivate treffen einander einmal im Quartal zu einem zwanglosen Plaudertreffen. Diese Gruppe nutzt auch das Internet: www.austria-erlangen.de. Das Café Sax in Erlangen wird von Herbert Winkler geführt, auch er ein Auslandskärntner (www.das-sax.de)



DI Arnold Zankl

Auch er gehört zu den „Siemens-Derivaten“. Er hat für die berühmte Siemens-Steuerung Simatic ein Buch herausgegeben, das die Geschichte dieser Steuerungen eindrucksvoll beschreibt. Ein Interview mit ihm erschien gerade in der Ausgabe Mai 2006 des angesehenen Branchenmagazins A&D. 1965 bis zu seiner Pensionierung 2003 war Arnold Zankl bei Siemens im Gebiet der Automatisierungstechnik tätig.



Auch Arnold Zankl war „siemens embedded“



...das Patent ist schon angemeldet – Franz Gallob vom TÜV
(Tiroler Überflieger Verein) bei der Abnahme



Produktbeschreibung dieses Autos

VW Phaeton: »Höchstmaß an Stabilität und Crash-Sicherheit, konkurrenzlos hohe Torsionssteifigkeit, zwei Frontairbags, vier Seitenairbags, zwei innovative Kopfairbags, Early-Crash-Sensoren, zwei Gurtretractoren und aktive Kopfstützen, Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), ABS ...«



Gut, dass es keine Verschwörungen gibt und Haider keine Gegner hatte.

Zeus schleudert einen Blitz. Der Wagen wird zertrümmert und der Wagenlenker Phaethon stürzt in die Tiefe, wo er tot im Fluss Eridanus (Po) landet. (...) Die Inschrift auf dem Grabstein lautet nach Ovid: »Hier ruht Phaethon, der Lenker des väterlichen Wagens. Zwar konnte er ihn nicht steuern, doch starb er als einer, der Großes gewagt hatte« (nach: Wikipedia).

Vom göttlichen Zorn getroffen wurde in der Nacht zum 11. Oktober anscheinend auch der VW Phaeton des österreichischen Politikers Jörg Haider.

Eine Art über- oder außerirdisches Phänomen scheint das Fahrzeug zerstört zu haben.



Wilhelm Busch-Ausstellung - "Und die Moral von der Geschichte"

Donnerstag, 12.06.2007 16.00 Uhr

Wir besuchten die Ausstellung im STADTMUSEUM ERLANGEN und überreichten Herrn **Thomas Engelhardt**, Museumsleiter des Stadtmuseums Erlangen, für seine sehr lehrreiche Führung mit äußerst kompetenten Hintergrundinformationen als kleines Dankeschön die 2 Ausgaben **MAX UND MORITZ auf Kärntnerisch** .

...jetzt hat das Stadtmuseum auch MAX UND MORITZ auf Kärntnerisch



Alfred Gatterinig
**MAX UND MORITZ
auf Kärntnerisch**

A Buemeng'schicht
mit 7 Poss'n
64 S., Pappband

ISBN 978-3-7084-0255-0
€ 7,50

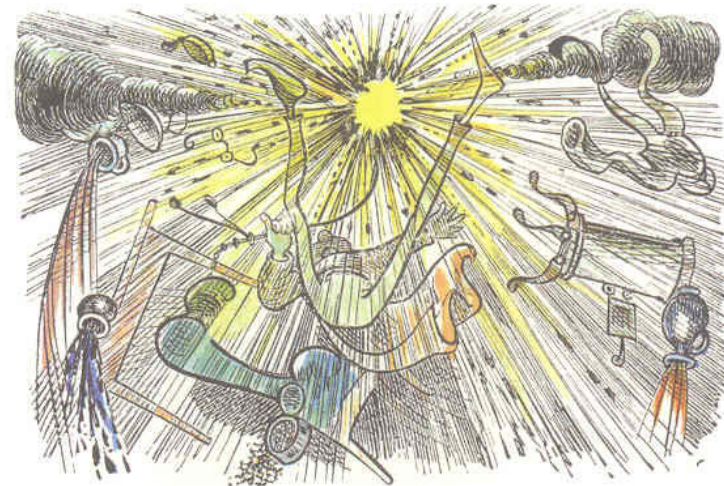


Arnold Ronacher
**MAX UND MORITZ
auf Kärntnerisch**

A Lausbuabmg'schicht
in sieben Possn
63 S., Pappband

ISBN 978-3-7084-0256-7
€ 7,50

Mit Übersetzungen von „Max und Moritz“ würdigen zwei Kärntner Autoren den Zeichner, Dichter und Maler Wilhelm Busch, dessen Todestag sich am 9. Jänner 2008 zum einhundertsten Mal jährte. Die farbigen Federzeichnungen von Wilhelm Busch, die comically von zwei Burschen vom Land erzählen, die zwischen Bächen, Bäumen, Häuschen und Handwerksbetrieben listig, frech und schadenfroh braven Bürgern ihr ruhiges Leben vergällen, sind so offen für Interpretationen, dass mit dem „Übatextn“ der alten hochdeutschen Verse in heute gesprochene Mundart eine lebendige „Übertragung“ der Geschichte in unsere Region gelungen ist: Max und Moritz kommen als überzeugende Kärntner Lausbuben daher. Zwei gelungene Mundartdichtungen, humorvoll und unbedingt lesenswert!



Äba, då is es passiert,
bumms, de Pfeifn explodiert.
Suppschüssl, Tintfassl,
Zuggategl, Rotweinglasl,
Ofn, Wässakrueg und Gwänd,
schmeißt's im Zimma umanänd.



Am 5.,6.,7. Juni 2008 wurde das von AusländerInnenbeirat in Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen umbenannte Gremium neu gewählt. Wahlberechtigt waren alle ausländischen Mitbürger Erlangens.

Neu: zusätzlich konnten alle Eingebürgerten und Spätaussiedler an der Wahl teilnehmen, und zwar auch als Kandidaten.

Thema Integration



Die Erlanger - Österreicher

Stadt Erlangen



Ausländer- und
Integrationsbeirat

2 x Franz aus Österreich für Integration



Dania
Franz
Österreich



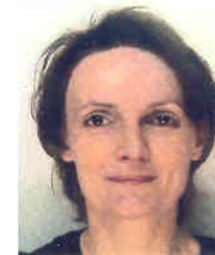
Evrasova
Nadezda
Russland



Evyapan
Alper
Türkei



Gallob
Franz - Josef
Österreich



Jackowski
Véronique
Frankreich



Lutsenko
Mykola
Ukraine



Sirmali
Ibrahim
Türkei



Topal
Ibrahim Halil
Türkei



Voevondas
Catsaros
Griechenland



Vogel
Paul - Eric
Frankreich



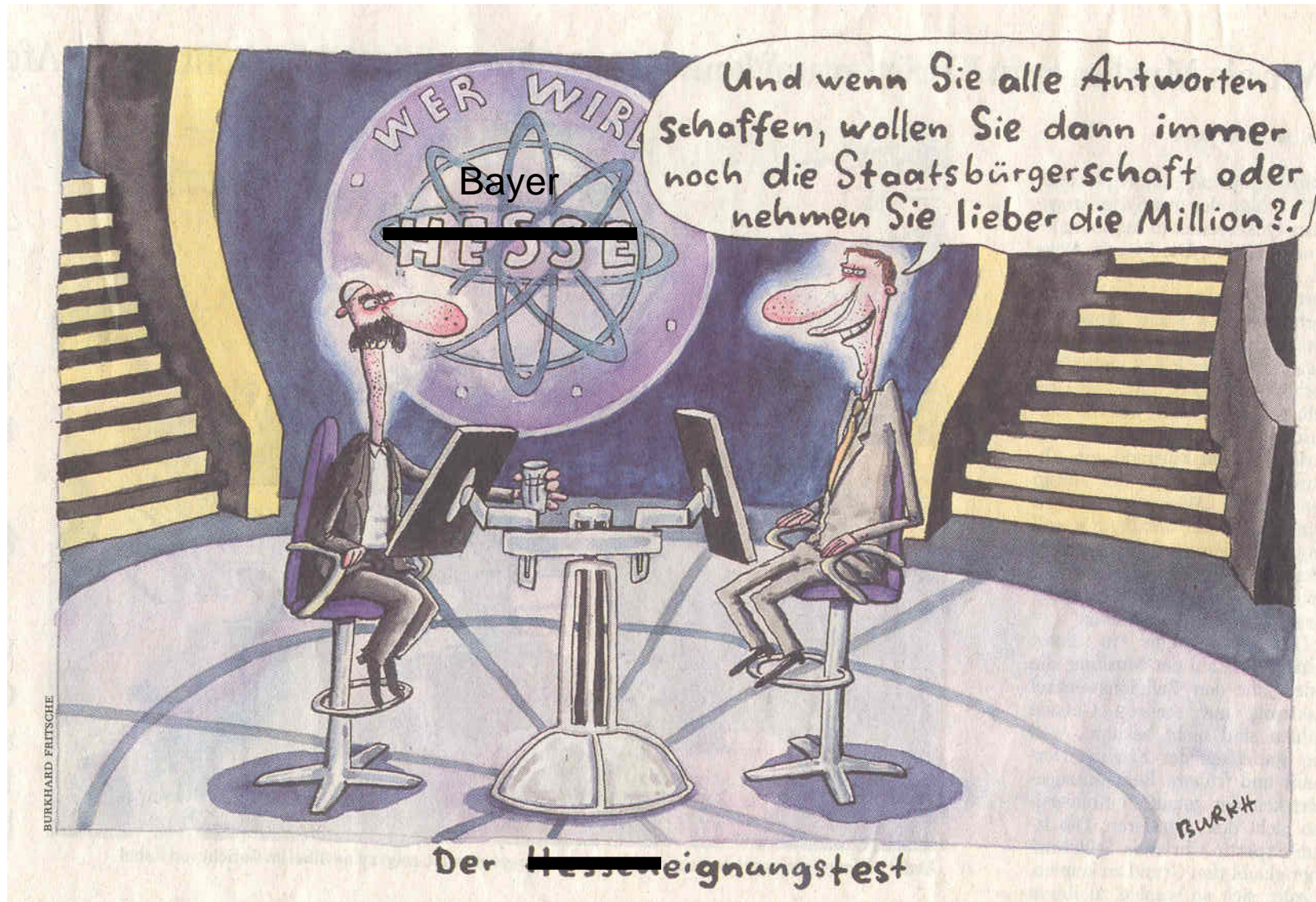
Vittinghoff
Marianne Elisabeth
Schweden



Türkisch ins Grundgesetz: eine Forderung, die das Verstehen fördert



...die Million wäre bei der Bayerischen Landesbank schon futsch

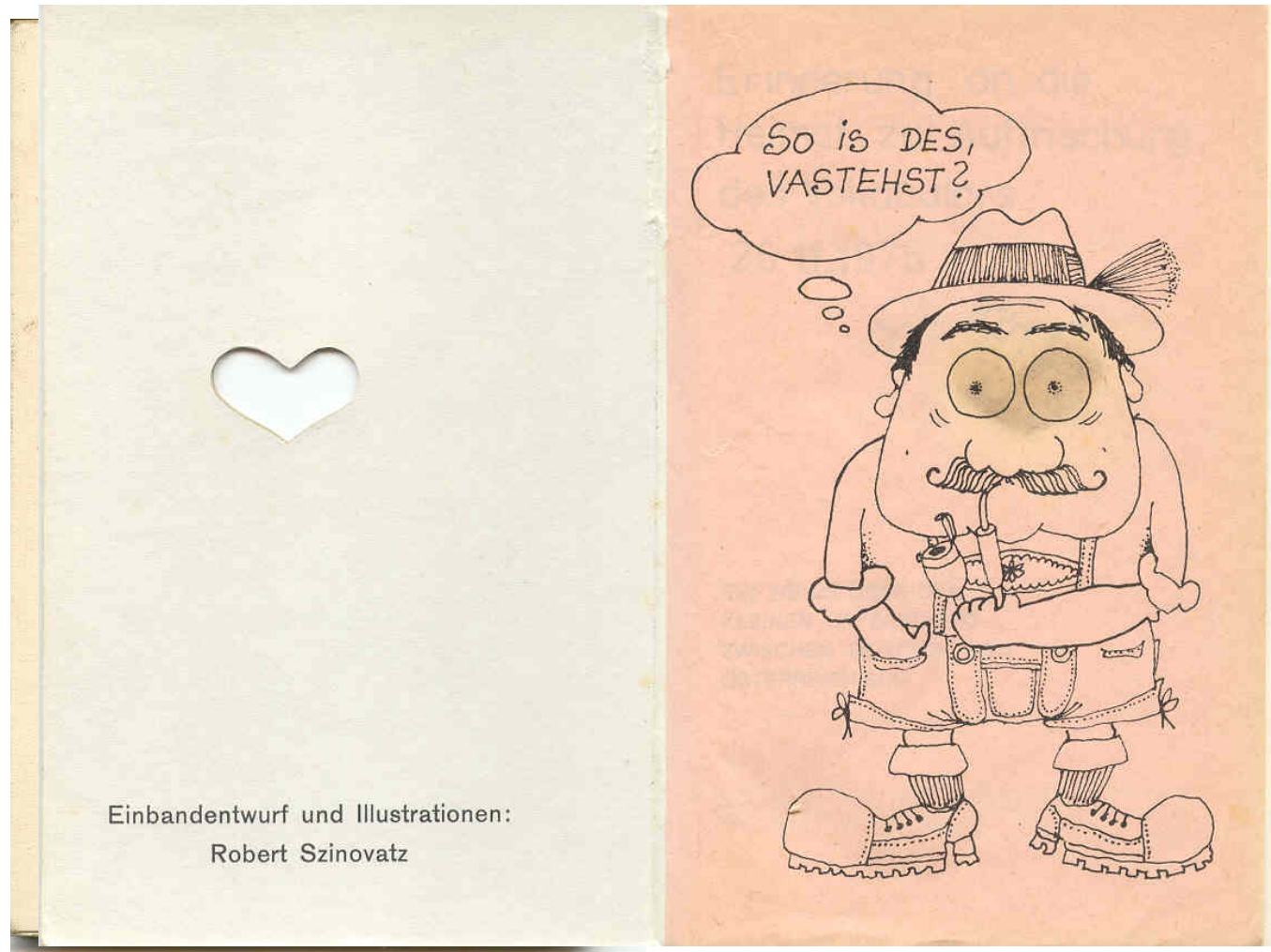






Mama lernt Deutsch

Papa Österreichisch



Plauderthema: Siemens



Die Erlanger - Österreicher



„Na warte!

In der Walpurgisnacht erzähl'
ich's allen, dass du's mit
einem Siemens- Vertreter
treibst“



...jeder Tiroler schmückt seinen Hut

SIE "Ja mein Lieber, du hast das Gamsbart-Syndrom !"

ER "Das habe ich ja noch nie gehört, was ist denn das ?"

SIE "Das heißt, du kannst dir deinen Pinsel an den Hut stecken !"



...ohne Worte



Am 18.11.2008 überreichte OB Dr. Siegfried Balleis Herrn Franz- Josef Gallob das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für **Verdienste im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.**

Der Tiroler Franz Josef Gallob ist Gründungsmitglied des 1974 von der Stadt Erlangen eingerichteten Ausländerbeirates (heute Integrations- und Ausländerbeirat) d.h. er ist nun schon 34 Jahre ununterbrochen in dieser Einrichtung tätig.



Franz-Josef Gallob aus Erlangen ist von OB **Siegfried Balleis** das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für seine Verdienste im Ehrenamt verliehen worden. Der gebürtige Österreicher arbeitet seit der Gründung des Ausländer- und Integrationsbeirats im Jahre 1974 in dem Gremium mit und übernahm dort verschiedene Funktionen, unter anderem agierte er als Sprecher der Arbeitsgruppe „Ausländerrecht und Ausländerpolitik“. Als Delegierter des Ausländerbeirats wirkte er auch im Seniorenbeirat oder Mieterbeirat der Gewo-

Mittwoch, 26. November 2008



OB Balleis ehrte Franz-Josef Gallob, der sich sehr darüber freute. F.: oh

bau mit. Der 72-Jährige engagiert sich zudem für die Erlanger Tafel und übernimmt vier- bis sechsmal im Monat den Abholdienst der Lebensmittel bei unterschiedlichen Unternehmen. Darüber hinaus war der Geehrte über 40 Jahre beim Roten Kreuz ehrenamtlich aktiv. Dafür wurde er 1987 und 2000 mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Roten Kreuzes für langjährige Dienste bedacht.

Ehre wem Ehre gebührt



Die Erlanger - Österreicher



VIP – Gratulanten Album



Die Erlanger - Österreicher



VIP – Gratulanten Album



Die Erlanger - Österreicher



VIP – Gratulanten Album



Die Erlanger - Österreicher



VIP – Gratulanten Album



Die Erlanger - Österreicher



VIP – Gratulanten Album



Die Erlanger - Österreicher



VIP – Gratulanten Album



Die Erlanger - Österreicher



Ehre wem Ehre gebührt



Die Erlanger - Österreicher



Ehre wem Ehre gebührt



Die Erlanger - Österreicher





Jetzt ist a Ruh ich schlage nun das Album zu
und ende mit einem Gedicht zum Kerzenlicht

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.

Erst eins



dann zwei



dann drei

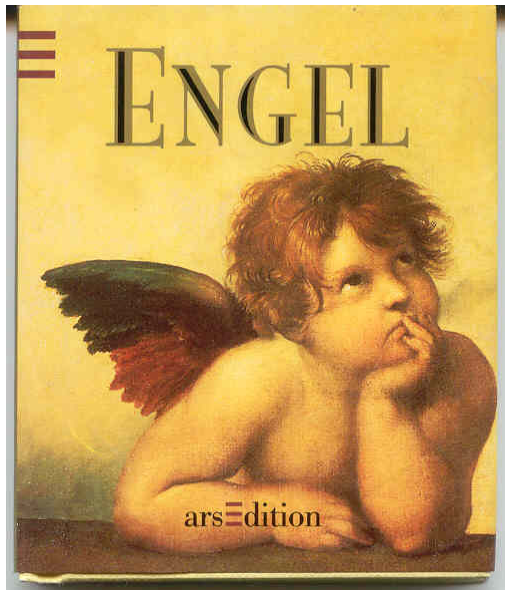


und vier



Das Christkind steht vor der Tür





**Ein Frohes Fest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2009
wünschen:**

Organisation:

Information:

Sport:

Kleinkunst / Unterhaltung:

Kultur:

Beirat:

Franz Josef Gallob

Wilfred Kopper

Werner Steger

Rudi Zins

Heinz Metzler

Hannes Redl